



## **Verwaltung und Politik haben ein Herz für Obdachlose – Paten gesucht**

### **Euskirchener Verwaltungsspitze und Stadtverordnete verkauften Kunsthandwerk und sammelten für den guten Zweck – Caritas geht neue Wege in der Spendenakquise**

Der schon traditionelle Verkauf von selbst hergestelltem Kunsthandwerk durch Obdachlose und Mitarbeiter der Caritas auf dem Euskirchener Weihnachtsmarkt war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Vom 30. November bis zum Nikolaustag am 6. Dezember stand die Vereinsbude des Stadtmarketingvereins z.eu.s ganz im Zeichen der Wohnungslosenhilfe. „Wir sind z.eu.s sehr dankbar, dass wir uns und unser Anliegen jedes Jahr hier präsentieren können“, so Bernhard Becker, zuständiger Fachbereichsleiter bei der Caritas Euskirchen. Lohn der Mühe waren rund 2.700 Euro die durch den Verkauf und durch Spenden eingenommen werden konnten.

Zu dem guten Ergebnis trugen auch Bürgermeister Dr. Uwe Friedl und sein 1. Beigeordneter Thomas Huyeng gemeinsam mit zahlreichen Ratsvertretern unterschiedlicher politischer Couleur bei. Sie alle halfen beim Verkauf kunsthandwerklicher Gegenstände in und an der z.eu.s-Bude, oder baten mit Spendendosen ausgestattet in der Euskirchener Fußgängerzone um eine Spende für den Erhalt der Notschlafstelle. Von den Obdachlosen hergestellte Spiele, Lampen und Weihnachtsdekoration fanden so neue Besitzer. Der Erlös kommt direkt dem Erhalt der Euskirchener Notschlafstelle zugute.

Die Caritas muss ein jährliches Finanzierungsdefizit von 40.000 Euro durch Spenden und Eigenmittel decken, um den Erhalt der Notunterkunft sicherzustellen. „Da helfen die 2.700 Euro schon ein Stück weiter“, so Becker. Um die Finanzierung der Notschlafstelle nachhaltig zu sichern hat sich die Caritas etwas Neues einfallen lassen: „Wir bieten interessierten Bürgern und Unternehmen Patenschaften für die Betten in der Notschlafstelle an.“ So eine Patenschaft sei zunächst auf ein Jahr ausgelegt und koste 500 Euro, die Paten würden auf Wunsch auf der Internetseite des Wohlfahrtsverbandes namentlich erwähnt. „Wir sind uns bewusst, das ist viel Geld. Aber bei Interesse können sich natürlich Patengemeinschaften ein Bett teilen.“ erklärt Becker. Die Patenschaften sollen helfen das Finanzierungsdefizit der Notunterkunft langfristig aufzufangen.

**Infos: Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.  
Fachbereich Sucht- und Wohnungslosenhilfe,  
Wohnungslosenhilfe, Lydia Honecker  
Tel. 02251-941817, [wohnungslose@caritas-eu.de](mailto:wohnungslose@caritas-eu.de)  
[www.caritas-eu.de](http://www.caritas-eu.de)**

Herausgegeben vom CV Euskirchen e.V.  
Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion:  
Carsten Düppengießer (verantwortlich)

Durchwahl (02251) 7 00 0-42

Wilhelmstraße 52  
Geschäftsstelle  
Telefon-Zentrale (02251) 7 00 0-11  
Telefax (02251) 7 00 0-65  
[info@caritas-eu.de](mailto:info@caritas-eu.de)